

INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 1 | 2021 – Sonderausgabe

- 2 | Editorial
- 3 | Ökumene aus der Sicht Gottes | Zitate
- 4 | Friede, Einheit, Nächstenliebe
- 6 | Auszüge aus Offenbarungen
- 12 | Biblische Aussagen
- 14 | Arbeitet an eurem Seelenheil
- 16 | Segensland Schweiz
- 17 | Gott liebt seine Kinder
- 20 | Gottes Liebe ist unendlich gross
- 22 | Vereint zu einer Urkirche in der heiligen Eucharistie
- 23 | Brüder und Schwestern verschiedenen Glaubens
- 25 | Priester und Priesterinnen im Neuen Jerusalem
- 27 | Bringt das Licht in die Kirche
- 28 | Maria, ganz aus Gott ausgegangen
- 29 | Maria war die erste Priesterin
- 30 | Ahmt die grossen Vorbilder nach
- 32 | Maria, die Miterlöserin, segnet euch Nehmt diese Königin an
- 33 | Christus sollte in dir sein
- 35 | Bekenntnisse aus dem Gadenort
- 36 | Jugendseite

IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des Gnadenortes St. Michael, Dozwil, herausgegeben durch die St. Michaelsvereinigung, Dozwil. Erscheint vierteljährlich.
 «Benedicite», im September 1989 gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael geweiht und steht unter seinem mächtigen Schutz. Die Zeitschrift vermittelt Offenbarungen des Himmels, empfangen durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.
Verlags- und Redaktionsadresse:
 «Benedicite», Oberdorfstrasse 12
 CH-8582 Dozwil
 Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40
 E-Mail: abonnement@benedicite.ch
Verantwortlicher Redaktor:
 Thomas Graber
www.st-michael.ch | E-Mail: info@st-michael.ch
 Druck: Bruggli Medien, CH-Romanshorn
 Jahresabonnement Fr. 59.–
 inkl. Download als Hörheft und Porto
 Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2021 Benedicite, Dozwil
 Der Nachdruck und die Verbreitung in Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

Editorial | Ökumene in einem Geiste Gottes

Liebe Freunde Christi in allen Konfessionen und Weltreligionen.

Ulrich Aeberhard, Matthäus genannt, hat den Weg der wahren Ökumene wie folgt beschrieben: «Auf der Grundlage der vielen Gemeinsamkeiten erwächst die Kraft, das Trennende zu überwinden.»

Dieses **Sonderheft** hat grösste Bedeutung. Es kommt die Zeit, wo Menschen nach jedem Wort aus dem Munde Gottes hungern werden. Die Schulung in den Offenbarungen St. Michaels – von 1965 bis 1988 am Gnadenort St. Michael, Dozwil empfangen – wird wie der Sauerteig wirken. Sie ist der Auftakt zur weltweiten Ökumene in einem Geiste Gottes, die sich erst dann ausbreiten wird, wenn nach all den biblischen Drangsalen und der Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit die Zeit des Heiligen Geistes und das prophezeite "1000jährige Friedensreich" begonnen haben. Die Menschen werden in Einfachheit leben und sich in christlicher Nächstenliebe beistehen, nachdem sie die Drangsale und den Zusammenbruch aller "Turmbauten des Stolzes und der Habgier" durchlitten haben.

Sie haben erlebt, was die biblische Aussage im Kapitel 12 im Buche Daniels bedeutet: «In jener Zeit wird der grosse Engelfürst Michael, der die Kinder deines Volkes beschützt, sich erheben. Es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie es noch keine gab, seit dem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. ... Wenn die Zerstörung der Macht des heiligen

Volkes ihr Ende erreicht hat, dann erfüllt sich all dies. ... Von der Zeit, wo das immerwährende Opfer abgeschafft wird und der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind es 1290 Tage. Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht! ... Am Ende der Tage wirst du zu deinem Lose auferstehen.»

Diese Worte beinhalten grosse Geheimnisse, die sich erfüllt haben. Das eine sei ausgesprochen: Die Macht des heiligen Volkes ist die Gegenwart Jesu im Altarsakrament. Doch seit Jahrzehnten haben immer mehr Katholiken den Glauben an die reale Gegenwart Jesu im Altarsakrament abgeschafft. Die Ehrfurcht ist gewichen und viele propagieren eine Mahlfeier. Doch Christus sprach: «Das ist mein Leib. Das ist mein Blut.» Luther hat daran festgehalten.

Nach der Wiederkunft Christi wird im neuen Zeitalter des Heiligen Geistes auf der ganzen Welt wieder die heilige Eucharistie gefeiert werden. Die Menschen werden auf die Knie gehen vor der Gegenwart Jesu im verwandelten Brot und im verwandelten Wein. Sie werden alles daran setzen, nicht mehr zu sündigen und in allem die Liebe leben. Paulus schrieb an die Kolosser: «Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist!»